



## **Europäische Woche der lokalen Demokratie 2010: KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

*Bei der Reduktion des Energieverbrauchs, bei der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien und generell bei Verminderung und Recycling des Hausmülls ist die Einbeziehung der Bürger überaus wichtig. Innovation und Forschung sind jedoch ebenso unverzichtbar, wenn es darum geht, neue Erkenntnisse zu gewinnen erzielen.*

*Der letzte weltweite Klimagipfel in Kopenhagen im Dezember 2009 hob die Bedeutung der lokalen Ebene im Kampf gegen den Klimawandel hervor. Diese entspringt besonders aus der Möglichkeit der direkten Umsetzung nachhaltiger Entwicklungspolitiken und der Einflussnahme auf das Bürgerverhalten.*

*Mobilität, Heizsysteme und nachhaltiges Abfallmanagement sind die drei Hauptfaktoren, die auf lokaler Ebene Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen nehmen. Die Steigerung der Energieeffizienz öffentlicher und privater Gebäude ebnet den Weg zur Umsetzung konkreter Ziele indem sie u.a. die direkte Kooperation mit den Bürgern voraussetzt. Die Bürger wiederum spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsstrategien, indem sie ihr tägliches Verhalten an diese anpassen können. Nachhaltig umweltfreundliches Handeln führt auf kurze, mittelfristige und lange Sicht stets zu fruchtbaren Ergebnissen. Die lokalen Verwaltungen agieren ganz Vorne im Bereich der Umweltpolitik und ihre Rolle ist, wie die der Bürger, unverzichtbar.*

Die Stadtverwaltungen haben die Möglichkeit im Zuge der ‚Europäischen Woche der lokalen Demokratie‘ (European Local Democracy Week) zusammen mit ihren Bürgern eine gemeinsame Plattform zu gestalten. Dort können konkrete Aktionen und Ziele formuliert und diskutiert werden.

1. Schulen oder Bürgergruppen, die die Idee einer globalen Diskussionsplattform zum Thema Klimaschutz und der bestmöglichen, lokalen Bekämpfung des Klimawandels erwägen können
2. Informationsveranstaltungen zur Mülltrennung

3. Kollektive Säuberung öffentlicher Park und Grünflächen
4. Aktivitäten rund um das Thema ‚Recycling‘ und ‚recycelte Produkte‘ (z.B. Ausstellungen etc)
5. Öffentliche Kampagne zur Reduktion des Wasser-, Strom- und Energieverbrauchs in Schulen, öffentlichen Büros und Privathäusern
6. Bewusstsein bei Schülern und Jugendlichen für die neuesten und wichtigsten Innovationen der Umweltindustrie und im Dienstleistungssektor steigern
7. Organisierte Touren zu Solar- und Windkraftwerken um so das berufliche Interesse der Jungen Menschen an der Umweltwirtschaft zu erhöhen
8. Vermittlung der Bedeutung von Biodiversität besonders in Großstädten und städtischen Gebieten
9. Informationsveranstaltungen zur stärkeren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Rad- und Fußgängerwege, um so Staus zu reduzieren und den Bürgern ein umweltverträglicheres Verhalten zu vermitteln
  - Verteilung von Fahrplänen und Stadtkarten
  - Organisation von Marathons, Radtouren etc
  - Bereitstellung von Biogärten auf öffentlichen Grünflächen